



# Ebola-Viren kommen nach Spiez

Bundesrat Maurer eröffnet Hochsicherheitslabor



Laborleiter Marc Cadisch im Gespräch mit Bundesrat Ueli Maurer und Ständerat Felix Gutzwiller (von links).  
Foto Keystone

**Spiez. – (sda) Bundesrat Ueli Maurer hat am Freitag in Spiez BE das biologische Sicherheitslabor eröffnet. Ab 2011 sollen hier hochgefährliche Krankheitserreger wie zum Beispiel Ebola-Viren untersucht werden.**

Mit dem Sicherheitslabor schliesse die Schweiz eine gravierende Lücke im nationalen Schutz vor biologischen Gefahren, erklärte Maurer gemäss den Medienunterlagen. Das Labor Spiez kann als erste und einzige Institution im Land Krankheits-

erreger der höchsten Risikogruppe 4 umfassend untersuchen. Das Sicherheitslabor dient sowohl militärischen als auch zivilen Interessen. Denn hochgefährliche Viren könnten von Armeen oder Terroristen verbreitet werden; sie können sich aber auch ohne menschliche Absicht verbreiten.

Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) verspricht sich vom neuen Labor einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung von Epidemien, wie Thomas Binz, Leiter Sektion biologische Sicherheit und Humangenetik im

BAG, festhielt.

Daniel Lavanchy von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) lobte gemäss Medienmitteilung die höchsten internationalen Standards in der Biosicherheit, die in Spiez realisiert wurden, und stellte eine enge Zusammenarbeit für die nächsten Jahre in Aussicht.

Die Planung für den komplexen Bau nahm mehr als ein Jahrzehnt in Anspruch. Die eidgenössischen Räte billigten Ende 2006 den Investitionskredit von 28.5 Millionen Franken.